

Anfrage CDU und SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin
Gemeindevertretung	11.05.2023
Gemeindevorstand	14.06.2023

Betreff:

Anfrage der CDU- und SPD-Fraktion zum Thema KiTa-Plätze

Anfrage:

Durch den weiterhin stockenden Neubau des Pflegeheimes und der daraus resultierenden Verzögerung des Betriebsbeginn der neuen KiTa sehen wir ein großes Defizit an Betreuungsplätzen. Hinzu kommt die fortschreitende Entwicklung des Baugebietes Schießhütte 2, das mit den Neubewohnern eine verstärkte Nachfrage nach KiTa-Plätzen nach sich ziehen wird. Aus diesem Grund bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele KiTa-Plätze stehen derzeit in unserer Gemeinde zur Verfügung, wie viele davon sind belegt. Wie viele Kinder werden im Rahmen alternativer Angebote betreut? – Auflistung jeweils gestaffelt nach Ü-3 und U-3:

- a) KiTa Sternschnuppe Ober-Mörlen
- b) KiTa St.Remigius Ober-Mörlen
- c) KiTa Sonnenstrahl Langenhain
- d) Betreuung durch Tagesmütter in Ober-Mörlen
- e) KiTa in anderen Kommunen. Bitte die Kommunen auflisten

2. Wie hoch waren die von der Gemeinde Ober-Mörlen in den Jahren 2021, 2022 und bislang im Jahr 2023 zu tragenden Kosten für die Unterbringung der Kinder

- a) für die Betreuung bei Tagesmüttern?
- b) in KiTas anderer Kommunen?

3. Fallen für die Gemeinde auch Kosten für den Verdienstaufschlag von Eltern an? Wenn ja, auf welche Summe beliefen sie sich in den Jahren 2021, 2022 und 2023?

4. Wie viele Kinder werden nach den Sommerferien eingeschult und verlassen dadurch die KiTa und wie viele Kinder wechseln vom U3 in den Ü3 Bereich?

- a) KiTa Sternschnuppe Ober-Mörlen
- b) KiTa St. Remigius Ober-Mörlen
- c) KiTa Sonnenstrahl Langenhain
- d) KiTa in benachbarten Kommunen

5. Wie viele Kinder können derzeit nicht in einer der KiTas der Gemeinde Ober-Mörlen betreut werden und stehen deshalb insgesamt auf der Warteliste der Gemeinde?

- a) Kinder, die im Sommer 23 regulär eingeschult werden
- b) Kinder, die im Sommer 24 regulär eingeschult werden
- c) Kinder, die im Sommer 25 regulär eingeschult werden
- d) U3 – Kinder

6. Wie vielen Kinder konnte kein Platz angeboten werden, weil

- a) die Eltern keinen Arbeitsplatz nachweisen konnten
- b) das Kind nicht aus Ober-Mörlen kommt.

Wieviele Eltern haben den ihnen angebotenen Platz abgelehnt?

6. Da die Aufnahmekapazität in allen KiTas der Gemeinde voraussichtlich bis zur Fertigstellung der neuen KiTa erschöpft sein wird: Wie ist die Aufnahme in einer der KiTa in dringenden Fällen oder Zuzug einer Familie geregelt? Wie ist ein „dringender Fall“ definiert und wer entscheidet über die außerordentliche Platzvergabe?

7. a) Welche Optionen werden vom Gemeindevorstand in Betracht gezogen, um den Bedarf an KiTa-Plätzen zu decken?

- b) Wie beurteilt der Gemeindevorstand die folgenden Vorschläge für eine temporäre Lösung?
- a) Inbetriebnahme (Kauf oder Miete) eines oder mehrerer Container/s und Angliederung an eine der drei KiTas?
 - b) vorübergehende Umnutzung kommunaler Räume?
 - c) vorübergehende Anmietung von Räumlichkeiten der Schule (z.B. Gruppenauslagerung in Verbindung mit der KiTa St. Remigius Ober-Mörlen)
 - d) Einrichtung eines Waldkindergartens

8. Wie schätzt der Gemeindevorstand den zusätzlichen Bedarf an KiTa-Plätzen im Hinblick auf die Entwicklung im Neubaugebiet „Schießhütte“ und den zunehmenden Zuzug junger Familien mit Kindern ein?

9. Wann hat der Gemeindevorstand in Zusammenarbeit mit dem Wetteraukreis den letzten Bedarfsplan erstellt mit welcher Gültigkeit? Warum ist dieser nicht wie in anderen Kommunen üblich auf der Homepage der Gemeinde einsehbar?

10. Wann beabsichtigt der Gemeindevorstand insbesondere vor dem Hintergrund des zu erwartenden Zuzugs von jungen Familien im Neubaugebiet eine Aktualisierung des Bedarfsplans vorzunehmen?

11. Wann ist nach Einschätzung des Gemeindevorstandes mit der Fertigstellung der Seniorenresidenz mit angegliederter KiTa und so mit einer Entschärfung der Situation zu rechnen? Wie viele KiTa Plätze U3 und Ü3 werden in der Kita der Seniorenresidenz voraussichtlich neu geschaffen?

12. Unsere KiTa sind noch weitgehend mit dem notwendigen Personal ausgestattet. Welche (vorbeugenden) Maßnahmen sind für den Fall vorgesehen, wenn z.B. Erzieherinnen längerfristig ausfallen?

gezeichnet
Fraktionsvorsitzende/r